

FAST WIE NEU

*Ein strahlender Teint, ein
zarteres Hautbild, weniger
Pigmentflecken – Peelings
bringen unsere Haut
in Top-Form. Wir stellen
die besten Anwendungen
vor – für zu Hause, bei der
Kosmetikerin und beim
Dermatologen*

PEELINGS FÜR ZU HAUSE

Im eigenen Bad kommen vor allem zwei Sorten von Peelings zum Einsatz: mechanische Peelings und Enzympeelings. **Mechanische Peelings** bestehen aus Quarzsand, gemahlernen Kernen von Aprikosen und Oliven oder aber auch Meersalz und Zuckerkristallen. Sie regen die Mikrozirkulation der Haut an, verstärken deren natürliche Abschuppung und lassen sich sehr gut dosieren. **Enzympeelings** bestehen aus Enzymen wie Papain, das aus dem Saft des Papayabaums gewonnen wird, und Bromelain, einem Extrakt der Ananas. Enzymatische Peelings sind besonders schonend. Ihre Wirkung beschränkt sich auf die Hautoberfläche, die Mikrozirkulation wird nicht angeregt, da ein mechanisches oder in die Tiefe gehendes chemisches Stimulans fehlt. Vielmehr wirken Enzympeelings an den Zellverbänden der Hornschicht, die durch Proteine zusammengehalten werden. Die Enzyme des Peelings können

Proteine aufspalten und abgestorbene Zellen auf diese Weise lockern und abtragen. Der Effekt beider Methoden: ein feineres und gereinigtes Hautbild.

PEELINGS BEI DER KOSMETIKERIN

Anwendungen bei der Kosmetikerin können weitaus tiefer wirken. Nach einer genauen Hautanalyse wählt sie ein geeignetes Peeling aus. Zum Beispiel Kräuterschälkuren oder Jet-Peelings. Das **"Green Peel"** von Dr. Schrammek ist eine **Kräuterschälkur**, bei der eine Mischung aus acht ausgewählten Kräutern, Enzymen, Mineralien und Vitaminen in die Haut eingearbeitet wird. So wird der natürliche Schälprozess der Haut aktiviert. Nach zwei bis fünf Tagen hat sich die Haut erneuert und das Hautbild verfeinert. Bei einem **Jet-Peeling** kommt eine innovative Technik aus der Luft- und Raumfahrt zum Einsatz: Mit Überschallgeschwindigkeit schießt aus mikroskopisch kleinen Düsen ein Wasser-Gas-